



ISENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Erzgebirgskreis](#) | [Aue-Bad Schlema, OT Wildbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Isenburg befindet sich auf einem nach Osten vorspringenden Felsporn zwischen dem Wildbach im Süden und der Zwickauer Mulde im Osten und Norden und ca. 600 m östlich der Kirche von Wildbach.
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Der trapezförmige Grundriss hat eine Länge von 94 m und an den Stirnseiten eine Breite von 30 und 40 m. Auf der Bergseite im Westen ist sie durch zwei Abschnittsgräben von 10 und 15 m Breite gesichert. Die Ringmauer hat eine Stärke von 1,2 - 1,4 m, auf der Angriffsseite ist sie 1,85 m stark. Die Ecken der Ringmauer sind abgerundet, der Zugang befand sich auf der Südseite. An der höchsten Stelle befindet sich der Bergfriedstumpf. Er hat einen Durchmesser von 9 m, im Inneren hat er einen eiförmigen Grundriss. Die Mauerstärke beträgt dadurch 2 bis 3,25 m. An der Nordseite der Ringmauer finden sich Mauerzüge einer Randhausbebauung.
Typologie	Höhenburg - Burgruine
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°38'01.0" N, 12°40'27.0" E Höhe: 356 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 72 bis zur Abfahrt Hartenstein, dann der S 255 bis Hartenstein folgen, dort Richtung Wildbach, in Wildbach zur Kirche. Parkmöglichkeiten an der Kirche.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

Von der Kirche führt ein Waldweg zur Burgruine.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Geupel, Volkmar - Führer zu den Burgen und Wehrkirchen im Erzgebirgskreis | Dresden, 2013 | S. 180
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Für die Isenburg liegen keine schriftliche Aufzeichnungen vor. Aufgrund der Fundsituation lässt sich auf eine Errichtung um 1200 schließen. Sie wurde somit im Zuge der Kolonisation des Westerzgebirges errichtet. Wahrscheinlich war sie Sitz eines kleinen regionalen Adelsgeschlechts.

Im frühen 14. Jahrhundert wurde die Burg aufgegeben.

Im 18. Jahrhundert wurden große Teil der Burg abgebrochen.

1934 fanden erste Ausgrabungen auf der Burg statt.

1994-97 wurde das noch vorhanden Mauerwerk baulich gesichert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Geupel, Volkmar - Führer zu den Burgen und Wehrkirchen im Erzgebirgskreis | Dresden, 2013 | S. 177 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[01.05.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.05.2023 [CR]